

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 16.04.-21.04.2023 unter der Seminarnummer 861923 das Seminar „Texel – Naturschutz auf einer niederländischen Insel“ durch.

Ich ,

wohnhaft in ,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsuraub.

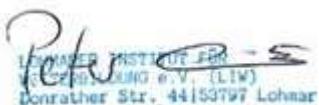
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsuraub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2242 vom 25.01.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gilt unbefristet).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B21-105178-19 vom 10.06.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2023)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II 74 – 117095 vom 20.12.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 27.06.2024)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2022/266 vom 11.03.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 10.03.2024)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG e.V. (LIW)
Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Seminar: Texel – Naturschutz auf einer niederländischen Insel
Ort: Den Burg/Texel
Dozent: Christian Starkloff, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur sowie Öko-Agrarwissenschaften
Termin: 16.04.-21.04.2023

Sonntag:	Anreisetag 18:30-19:00 Begrüßung der Teilnehmer/innen
Montag:	Der Hooge Berg – Naturschutz und Kulturland im Zentrum von Texel 09:00-09:45 Organisatorisches, (inhaltliche) Vorbereitung auf das Programm der nächsten beiden Tage 09:45-10:30 Das niederländische Wattenmeer – Einführung in die ökologische Bedeutung 10:45-12:15 Die sozialen, politischen und ökonomischen Strukturen der Insel unter dem Aspekt des Naturschutzes im Vergleich mit den deutschen Nordseeinseln 12:30-13:30 Stadtentwicklung und Tourismuslenkung in der Inselhauptstadt Den Burg unter den Aspekten soziale, politische und ökonomische Strukturen, ökologische Situation auf Texel 14:30-17:15 Trinkwassergewinnung und Naturschutz; Texels Bedeutung als Reede; Aktivitäten zum Erhalt dieser Kulturlandschaft und deren Bedeutung für die ökologische Situation der Insel 17:30-18:15 Reflexion des Seminartages, (inhaltliche) Vorbereitung des nächsten Seminartages
Dienstag:	Dünenschutz ist Naturschutz – Texels dynamische Naturlandschaft 09:00-10:15 Die Renaturierung von Dünen-Gewässerzügen auf Texel – Gründe, Vorgehensweise, Konflikte, heutige Situation 10:35-12:45 Naturschutz auf Texel – Schutzgebietskategorien, Lage und Betreuung der Schutzgebiete; Vergleich mit den deutschen Naturschutzkategorien Der Nationalpark „Duinen van Texel“ – Geschichte, Lage, Größe, Aufgaben und Ziele im Vergleich mit den deutschen Wattenmeer-Nationalparken
14:10-16:15	Das Dünenschutzgebiet „De Slufter“ (Salzwiesen, Dünen, Prielsysteme) unter den Aspekten Naturpotential, Renaturierungsanstrengungen und Besucherlenkung
16:45-18:15	Der Inseltourismus auf Texel: wirtschaftliche Bedeutung und ökologische Auswirkungen (im Vergleich zu deutschen Inseln); Küsten- und Strandschutzmaßnahmen an Texels Außenküste (Sandvorspülungen, Schutzpflanzungen und Küstenschutzwälder)
Mittwoch:	Naturschutz im Inselwatt – ökologische Bedeutung, Nutzungen und Schutz 09:00-09:45 Reflexion des vorherigen Seminartages, (inhaltliche) Vorbereitung des nächsten Seminartages 09:45-10:45 Das Wattenmeer – die ökologische Bedeutung (Fortführung) 11:05-11:50 Die historische „Reede von Texel“ – wirtschaftliche Bedeutung, Trinkwasser- und Nahrungsversorgung der Schiffe, Sicherung durch Küstenforts, Auswirkungen auf den Naturschutz 12:00-12:45 Ökonomische Bedeutung des Hafens Oudeschild, Auswirkung auf den Naturschutz 14:00-16:30 Veränderungen des Texeler Inselwatts durch den Bau des Abschlussdeiches, Auswirkungen auf besonders geschützte Naturflächen 16:45-17:45 Förderung insularer Betriebe, die naturverantwortlich wirtschaften am Beispiel der Texeler Brauerei 17:45-18:15 Reflexion des Seminartages
Donnerstag:	Konflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz (Die Polderlandschaft im Nordosten) 09:00-10:30 Alte und neue Deichlinien und die Veränderungen der Inselküste von Texel, ökologische Folgen 10:30-13:00 Feuchtgrünland – naturschutzpolitische Bedeutung und Schutz; Verlust von Feuchtgrünland durch landwirtschaftliche Entwässerung (Sloote und Sielbauwerke) und die heutige EU-subventionierte Agrarindustrie 14:00-15:30 Natur- und Artenschutzpolitik in den Niederlanden – staatliche und nicht-staatliche Akteure, deren Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte im Vergleich z. B. mit NABU, BUND, Schutzstation Wattenmeer, Verein Jordsand 16:00-17:30 Küstenschutzbauwerke und andere anthropogene Veränderungen im Raum Oosterend 18:10-18:45 Reflexion des Seminartages
Freitag:	Inselkultur und Eigenwert von Texel 09:00-10:30 Ausbau der Texeler Fährkapazitäten und davon abhängige Entwicklung des Inseltourismus; Aufgaben und Bedeutung der inselfeigenen Reederei-Gesellschaft, Auswirkungen auf den Naturschutz und die ökologische Situation der Insel 10:45-12:30 Das Label „Tessels eigen“, mehr als nur eine Herkunftsbezeichnung – Bedeutung für den Naturschutz und das Selbstwertgefühl der Insulaner 12:45-14:45 Gesamtreflexion des Seminars 14:45-15:30 Seminarevaluation; Formalien

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungslaubsgesetzes. Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen sind vorbehalten.

Seminarziele: Am Beispiel der Insel Texel sollen die Teilnehmer/innen erkennen, wie Naturschutz, beeinigt durch eine hohe Besiedlungs- und Gewerbedichte, landwirtschaftlich genutzte Flächen und bedrängt von Küsten- und Hochwasserschutz, gestaltet werden kann. Zudem sollen die Teilnehmer/innen lernen, wie die schützenswerten Flächen Texels international eingebunden sind in das trilaterale Wattenmeerschutzgebiet. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen auf Texel in historischer und in neuerer Zeit, eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftssituation auf den niederländischen Inseln (Umstrukturierung des Arbeitsmarktes, touristische und Infrastrukturentwicklungen) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (internationale und nationale Umwelt- und Naturschutz-Gesetzgebung, Umweltpolitik der Niederlande, der Bundesrepublik und der EU) hinsichtlich dem Schutz des Wattenmeers. Durch Reflexion der ökonomischen Bedeutung von Landwirtschaft und Kleingewerbe auf der einen und dem Inseltourismus auf der anderen Seite sollen Konflikte mit Natur- und Umweltschutzmaßnahmen verdeutlicht werden.

Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte im Vergleich mit Deutschland reflektiert und Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z. B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Reflexionen, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent sorgt u. a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.